

Volksbank Freiburg senkt Kosten mit Multifunktionsgeräten



HP Multifunktions-Tintenstrahlgeräte Basis für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen

Branche

Finanzdienstleister

Ziel

Senkung der Kosten für die Druckerflotte sowie für das zentrale Scannen von Belegen und Dokumenten

Ansatz

Reduzierung der Geräteanzahl um 60 Prozent, Ersatz von Arbeitsplatzdruckern durch Multifunktionsgeräte mit Scan-Funktionalität

Ergebnisse für die IT

- Weniger Aufwand für Betrieb und Wartung durch die starke Konsolidierung der Druckerflotte und die Reduzierung der Druckertypen von 20 auf drei Modelle
- Automatische Lieferung der Verbrauchsmaterialien durch HP Partner Streit nach dem optimalen Tauschzeitpunkt mit Streit FleetCenter

Ergebnisse für das Business

- Reduzierung der direkten Kosten für Drucker und Verbrauchsmaterial um 20 Prozent durch zentrale Multifunktions- sowie Tintenstrahlgeräte
- Sicherheit der gedruckten Daten gewährleistet durch SafeCom-Lösung für das Pull Printing
- Voraussetzung geschaffen für die interne Leistungsverrechnung der Druckkosten durch die SafeCom-Lösung
- Einsparungen im sechsstelligen Euro-Bereich durch die Einführung des dezentralen Scannens von Belegen und Dokumenten an den Multifunktionsgeräten in den Filialen
- Grundvoraussetzung für die effektive Prozessentwicklung in Richtung „Digitalisierung“
- Schnelleres Bearbeiten von Belegen und Dokumenten durch das dezentrale Scannen



„Mit dem dezentralen Beleg- und Dokumenten-Scannen werden wir die Bearbeitung intern beschleunigen und die Fahrten zwischen unseren Geschäftsstellen auf ein Minimum reduzieren. Wir gehen davon aus, dass wir durch die beiden Projekte Einsparungen im sechsstelligen Bereich erzielen.“

– Rolf Luginsland, abteilungsleiter organisation, Volksbank Freiburg

Ultraschnelle Datenwiederherstellung

Die Volksbank Freiburg hat durch den konsequenten Einsatz von HP Multifunktionsgeräten die direkten Druckkosten um 20 Prozent gesenkt. Auf Arbeitsplatzdrucker verzichtet sie nahezu komplett. Die Sicherheit der gedruckten Daten gewährleistet sie durch die SafeCom-Lösung für das Pull Printing. Durch das dezentrale Scannen von Belegen und Dokumenten in den Filialen will sie zusätzlich Kosten im sechsstelligen Euro-Bereich einsparen.



Herausforderung

Zu hohe Kosten, erhöhte Sicherheitsanforderungen

Mit einer Bilanzsumme von 2,82 Milliarden Euro und über 500 Mitarbeitern gehört die Volksbank Freiburg zu den großen deutschen Genossenschaftsbanken. Eine Hauptstelle und 34 Filialen vom Kaiserstuhl bis in den Hochschwarzwald stehen den rund 140.000 gewerblichen und privaten Kunden zur Verfügung.

Um diese optimal betreuen zu können, werden viele Beratungsdokumente ausgedruckt. „Drucken ist für uns immer noch ein großes Thema, wir entwickeln uns zwar in Richtung papierloses Büro, aktuell führen wir gerade die Beratung am Bildschirm ein, aber ganz ohne Papier geht es doch nicht“, sagt Andreas Altherr, abteilungsleiter IT bei der Volksbank Freiburg.

Mehrere hunderttausend Seiten werden in der genossenschaftlichen Bank jeden Monat gedruckt, rund 15 Prozent davon in Farbe. Bei den Farbausdrucken handelt es sich um Beratungsdokumente, die den Kunden ausgehändigt werden. Der überwiegende Teil der Ausdrücke aber entfällt auf interne Dokumente.

„Um Kosten und Prozesse zu optimieren unterstützt die IT mit neuen Techniken“, erklärt Altherr. „Benchmarks haben gezeigt, dass unsere Kosten für die Druckerflotte in der Vergangenheit im Vergleich zu anderen Banken zu hoch waren. Deshalb haben wir die Konzeption grundlegend überdacht.“

Als gewichtigen Grund für die hohen Kosten identifizierte er die große Anzahl und Heterogenität an Geräten: Insgesamt waren rund 230 Geräte im Einsatz, darunter Multifunktionsgeräte, aber auch sehr viele Arbeitsplatzdrucker. Mehr als 20 verschiedene Gerätetypen zählte Altherr am Schluss. Alle Geräte stammten zwar von einem Hersteller.

„Dennoch sorgte die große Heterogenität für eine hohe Komplexität in der IT, aber auch bei den Endanwendern“, erinnert er sich: Mitarbeiter mit wechselnden Einsatzorten hatten Schwierigkeiten, vor Ort zu drucken, da ihnen die passenden Druckertreiber fehlten. Eine Konsolidierung der Druckerflotte war somit oberste Priorität.

„Eine durchgängige Sicherheit und Vertraulichkeit der Ausdrücke war nicht gewährleistet. Nur teilweise waren die vorhandenen Geräte bereits mit einem Zugangssystem versehen. Nach den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin sind wir gehalten, für die Sicherheit der Daten – auch in gedruckter Form – zu sorgen“, so Altherr.

Da für ihn und Bereichsleiter Jürgen Brinkmann feststand, künftig bei der Volksbank Freiburg auf Arbeitsplatzdrucker verzichten zu wollen, hieß dies: Eine Lösung zur Absicherung der Ausdrücke musste gefunden werden. Und schließlich hatte die Genossenschaftsbank noch einen weiteren Wunsch an die neue Druckerlandschaft: Sie sollte es ermöglichen, die Druckkosten künftig transparent und verursachergerecht auf die einzelnen Abteilungen umzulegen, um so letztlich die Kosten weiter zu reduzieren.

Lösung

Konsolidierung der Druckerflotte durch breiten Einsatz von Multifunktionsgeräten

Mit diesen Vorstellungen ging die Volksbank Freiburg auf die Suche nach einer passenden Lösung. Das Projekt wurde in zwei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase waren die Rahmenbedingungen festzulegen, in der zweiten Phase sollte die Rolloutplanung und -durchführung erfolgen. Hard- und softwareseitig orientierte sich die Bank dabei an den Vorgaben der Fiducia, dem zentralen IT-Dienstleister der genossenschaftlichen Finanzgruppe, die HP und Lexmark als Druckerhersteller zertifiziert hat.



„Aufgrund der Qualität der Ausdrücke und der Geräte stand unsere Entscheidung für HP schnell fest. Dass die Geräte auch preislich günstiger waren, hat uns natürlich angenehm überrascht“, freut sich der IT-Leiter. Als Projektpartner und -begleiter für die erste Phase wurde Streit systec gewählt.

Den Zuschlag für die zweite Projektphase, die Konzeption sowie die Lieferung von Geräten sowie Verbrauchsmaterial im Rahmen eines Managed Print Services Vertrags, erhielt der HP Partner Streit Service & Solution, der die Volksbank Freiburg bereits in den Jahren zuvor betreut hatte. Altherr: „Streit systec hat in den vergangenen Jahren bereits sehr gute Arbeit bei uns geleistet, mit dem Service waren wir sehr zufrieden. Die Experten haben auch bei Problemen immer schnell dafür gesorgt, dass die Drucker wieder zum Laufen kamen, indem sie sich um Ersatzteile und Verbrauchsmaterial gekümmert haben. Insofern sind wir froh, dass wir die gute Zusammenarbeit fortsetzen.“

Streit systec arbeitete aufgrund des Zahlenmaterials, das vom vorhergehenden Vertrag vorhanden war, das neue Konzept für die Druckerflotte aus, das Altherr mit den Führungskräften der Bank diskutierte. Diese waren einverstanden, und so besteht die Flotte statt aus 230 heute nur noch aus 95 Geräten. Auf Arbeitsplatzdrucker wurde nahezu komplett verzichtet. Alle kleineren Filialen wurden mit Tintenstrahldruckern HP Officejet Enterprise Color MFP X585z ausgestattet, die größeren Filialen mit HP Color LaserJet Flow MFP M880z sowie zum Teil mit zusätzlichen HP LaserJet Druckern. In Bereichen, in denen viele Dokumente für Kunden farbig gedruckt werden, wurden die Tintenstrahlgeräte positioniert. Als Stockwerkdrucker in der Hauptstelle in Freiburg kommen die HP Color LaserJet Flow MFP M880z zum Einsatz, auch weil auf ihnen Dokumente im A3-Format gedruckt und gescannt werden können.

Vorteile

Sichere Ausdrücke dank SafeCom-Lösung

Ausgestattet sind sämtliche Geräte mit der SafeCom Smart Printing Lösung: Die Mitarbeiter der Volksbank Freiburg authentifizieren sich an einem beliebigen Output-Gerät ihrer Wahl mittels einer Smartcard, die sie auch für das Zutrittskontrollsystem nutzen. Erst dann erfolgt der Ausdruck ihrer Dokumente. Somit ist sichergestellt, dass gedruckte Dokumente und Daten immer in die richtigen Hände gelangen.

„Wir waren im Vorfeld ein wenig skeptisch, ob die Kartenlösung von den Mitarbeitern akzeptiert wird. Doch gerade von den Abteilungen, die viel drucken, hören wir immer wieder, dass die SafeCom-Lösung Zeit einspart“, betont Altherr. „Denn heute müssen die Mitarbeiter die verschiedenen Druckaufträge nicht mehr auseinandersortieren. Und wenn ein Drucker gerade mit einem größeren Auftrag belegt ist, gehen sie einfach an ein anderes Gerät.“ Die Vorgaben der BaFin an sichere Daten sind damit erfüllt, wie bereits zwei IT-Prüfungen gezeigt haben.

Die SafeCom Software liefert der Volksbank Freiburg darüber hinaus alle Daten, in welcher Abteilung und Filiale wie viel gedruckt, gescannt oder gefaxt wird, sodass Altherr im nächsten Schritt die interne Leistungsverrechnung der Druckkosten plant.

Die Akzeptanz bei den Mitarbeitern ist nicht nur beim Drucken hoch: Auch das Scannen von Dokumenten an den Multifunktionsgeräten ist denkbar einfach, da die Volksbank Freiburg gemeinsam mit Streit Service & Solution auf den großen Displays Buttons für häufige Funktionen wie Scan-to-Email oder Scan-to-Folder eingerichtet hat. Durch die vorherige Authentifizierung per Smartcard am Gerät sind automatisch die richtigen E-Mail-Adressen und Ordner hinterlegt.

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- 8 x HP Color LaserJet Flow MFP M880z+
- 50 x HP Officejet Enterprise Color MFP X585z Printer
- 14 x HP LaserJet Ent 600 M602dn Printer
- 18 x HP LaserJet Ent 600 M602x Printer
- 3 x HP LaserJet Ent 500 Color M551dn

Software

- SafeCom Card Solution
- Streit FleetCenter
- HP Web JetAdmin

HP Services

- HP Partner Managed Print Services

Über Streit

Ein Großteil der Wirtschaftswelt im Südwesten Deutschlands nimmt die Produkte und komplexen Dienstleistungen von Streit Service & Solution in den Bereichen Büromaterial, -technik und -einrichtung in Anspruch. Das Unternehmen mit Standorten in Hausach, Freiburg, Donaueschingen und Reutlingen versteht sich nicht nur als Fachhändler, sondern vielmehr als kompetenter Rundum-Betreuer. Umfassende Beratung, Installation und Wartung gehören heute ebenso zum Kerngeschäft wie das Erarbeiten von technischen Lösungen etwa für Webshop, eProcurement und vernetzte Drucker- und Kopierlandschaften. Streit systemec betreut zahlreiche mittlere und große Unternehmen, Institutionen und Behörden von Karlsruhe bis zum Bodensee als Systemberater und sorgt für ein effizientes und kostensparendes Druckmanagement.

Direkte Kosten um 20 Prozent gesenkt

Auch die Kosten für Geräte und Verbrauchsmaterial konnten wie gewünscht deutlich gesenkt werden, nämlich um rund 20 Prozent im Vergleich zur vorherigen Flotte. „Die Konsolidierung hat dabei eine wesentliche Rolle gespielt und außerdem arbeiten die Tintenstrahldrucker deutlich kosteneffizienter“, argumentiert Altherr. Weitere Einsparungen kommen hinzu: Einsparungen bei den Stromkosten (die Tintenstrahlgeräte benötigen bis zu 50 Prozent weniger Energie im Vergleich zu Laserdruckern); Arbeitszeiteinsparungen (Farbdrucke werden bei den Tintenstrahlgeräten in der Hälfte der Zeit erstellt) sowie Kosteneinsparungen durch den Wegfall analoger Leitungen für Faxgeräte in den Filialen, denn die Volksbank Freiburg hat die HP Multifunktionsgeräte mit einem zentralen Ferrari Faxserver gekoppelt.

Hohe Einsparungen durch dezentrales Scannen von Belegen und Dokumenten

Schon bald werden die Tintenstrahlgeräte eine neue Hauptrolle bei der Volksbank Freiburg spielen: Derzeit laufen erfolgreich die Tests für das dezentrale Scannen von Belegen aller Art – Überweisungen, Lastschriften, Schecks und Eilüberweisungen – in den Filialen. „Dadurch werden wir die Kosten für den täglichen Transport der Belege von der Filiale zur Zentrale beziehungsweise zu unserem Dienstleister, der diese bearbeitet, deutlich reduzieren“, ist Altherr sicher. „Außerdem können die Belege damit schneller gebucht werden.“ Im Vorfeld hatte die IT-Abteilung den HP Officejet Enterprise Color MFP X585z auf Herz und Nieren geprüft: Es stellte sich heraus, dass alle Belege im Sonderformat auch im zerknitterten oder beschädigten Zustand gut eingezogen und gelesen werden, die Flachbettfunktion muss also nicht genutzt werden.

„Ich würde mich auf alle Fälle wieder für die HP Geräte entscheiden, Qualität und Funktionalität überzeugen uns einfach.“

– Rolf Luginsland, abteilungsleiter organisation, Volksbank Freiburg

Wenn das dezentrale Scannen von Belegen eingeführt ist, geht die Digitalisierung der Geschäftsprozesse bei der Volksbank Freiburg weiter: Dann sollen auch alle anderen Dokumente wie Verträge, Akten, eingehende Korrespondenz oder Listen, die bislang noch zentral gescannt werden, dezentral auf den HP Officejet Enterprise Color MFP X585z erfasst, direkt in das elektronische Archiv gestellt und gegebenenfalls per automatischen Workflows zur Weiterbearbeitung weitergeschickt werden. Von großem Vorteil ist dabei, dass die HP Tintenstrahl-Multifunktionsgeräte beidseitig bedruckte Dokumente sehr viel schneller scannen als vergleichbare Geräte und Leerseiten automatisch eliminieren. „Mit dem Dokumenten-Scannen werden wir die Bearbeitung intern beschleunigen und die Fahrten zwischen unseren Geschäftsstellen auf ein Minimum reduzieren. Wir gehen davon aus, dass wir durch die beiden Projekte für das dezentrale Scannen Einsparungen im sechsstelligen Bereich erzielen“, so Rolf Luginsland, abteilungsleiter organisation.

Auch wenn diese beiden Projekte erst noch abgeschlossen werden müssen, Altherr ist sich sicher, dass er mit den HP Druckern und Multifunktionsgeräten die richtige Unterstützung bieten kann. „Ich würde mich auf alle Fälle wieder für die HP Geräte entscheiden, die Qualität und Funktionalität überzeugt uns einfach.“

Erfahren Sie mehr unter

hp.com/go/ojpro

Sign up for updates

hp.com/go/getupdated

